Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 47.

Sonnabend, den 12. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 13. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Prediger Zieligan.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Herr Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl.

10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Offizier-Wittwenkasse betreffend.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 24sten April c. zu genehmigen geruhet, daß die Offizier-Wittwenkasse aus der gemeinschaftlichen Verwaltung der General-Direktion der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt ausscheiden, und die Geschäfte der Direktion unter der Firma „Direktion der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät" von dem 3ten Departement im Königl. Kriegs-Ministerio übernommen, die Kassenarbeiten aber der Königl. General-Militair-Kasse unter der Firma „Militair-Wittwenkasse" übertragen werden sollen.

Wir bringen diese Anordnung zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß von jetzt an alle Anträge, welche bisher zum Ressort der Direktion der Offizier-Wittwenkasse gehörten, an die „Direktion der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät" zu richten sind.

Danzig, den 27. Mai 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kassen

a. des ersten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron,
b. des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments

aus dem Zeitraume des Jahres 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter auf den 30. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 1sten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron und des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber die Kaufgelder für das im Stargardtschen Kreise gelegene, früher dem George Lornier zugehörig gewesene, in der Folge dem Oeconomie-Commissarius Weylandt zeitigen Besitzer, im Wege der nothwendigen Subhastation zugeschlagene adeliche Gut Liniewko No. 305. ist bei der Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur vollständigen Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger auf den Antrag eines dieser Creditoren der Liquidations-Prozeß eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius John im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das adeliche Gut Liniewko und an die von dem ꝛc. Weylandt dafür schon gezahlten, zum Theil noch zu erlegenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, den gedachten Termin entweder persönlich einzuhalten oder sich durch zuläßige, gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt, Dechend, und Mitka vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Forderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das adeliche Gut Liniewko No. 305. und an die Kaufgelder für dasselbe werden präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Oeconomie-Commissarius Weylandt als gegenwärtigen Besitzer des mehrgenannten Guts, als auch gegen diejenigen Creditoren, unter welche die in Rede stehenden Kaufgelder werden vertheilt, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Minkley, welcher das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Lipnicki No. 21. früher No. 84. in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Betzvater vermöge Adjudications-Bescheides des vormaligen Civil-Tribunals zu Bromberg vom 10. Juli 1815 für 100600 polnische Gulden oder 16766 Rthl. 20 sgr. Preuß. meistbietend erstanden, ist über die Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der Liquidationen ein Termin auf

den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen und von diesen

1) der seinem jezigen Aufenthalte nach unbekannte Pfarrer Mikalski, vormals zu Lipnicki oder dessen Erben,
2) diejenigen, die sich als Erben, Cessionarien oder sonst rechtmäßige Inhaber
a. der sub No. 3. auf dem Gute Lipnicki aus der Inscription de feria secunda

in crastino nativitatis St. Johannis 1742 für die Constantia v. Dzierzgowska Ossiecka mit . . . . . . 391 fl. 5 gr. Preuß.
für die Mariana v. Dzierzgowska mit . . 391 — 5 —
für den Franz v. Dzierzgowski mit . . 615 — 20 —
für den Joseph v. Dzierzgowski mit . . 102 — —
eingetragenen Posten von zusammen . . 1500 fl. Preuß.

b, der aus dem Contracte den Tag nach dem Feste des heiligen Johannis 1746 für den Thomas v. Thur und den Lucas v. Thur sub No. 4. auf dem Gute Lipnicki eingetragenen Kaufgelder der 2000 fl. wovon 1000 fl. an den Lucas v. Thur und von diesem an dessen Wittwe Petronella geb. v. Wierzbicka durch die Inscription vom 9. November 1771 übergegangen, die übrigen 1000 fl. aber an die Kinder des Lucas v. Thur vererbt seyn sollen, legitimiren können, ferner

3) die Erben des zu Grock bei Thorn verstorbenen Oeconomie-Inspektors Berger wegen der für ihren Erblasser aus der Obligation vom 5. Januar 1805 unter dem 5. Februar ej. a. auf dem Gute Lipnicki sub No. 11. eingetragenen 700 Rthl. nebst Zinsen,
4) die Tecla v. Zlottnicka verehelichte von Borowska wegen der daselbst aus der Erklärung des Besitzers vom 29. Juli 1803 für sie ex decreto vom 8. Februar 1805 mit 3333 Rthl. 10 sgr. eingetragenen Dotalgelder,
5) die Magdalena v. Borowska vormals zu Robakowo wegen der für sie sub No. 13. eingetragenen 2333 Rthl. 10 sgr. nebst Zinsen,
6) der Januarius v. Borowski vormals zu Groß Zajonskowo wegen der sub No. 15. für ihn eingetragenen 1850 Rthl. nebst Zinsen,
7) der Severin v. Zlotnicki vormals zu Rudsk wegen der sub No. 16. für ihn eingetragenen 500 Rthl. nebst Zinsen,
8) alle unbekannten Gläubiger, welche an dem Gute Lipnicki einen Realanspruch zu haben vermeinen,

hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien **Nitka, Brandt, Dechend** und **Glaubitz** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld zu liquidiren und gehörig zu begründen, und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Lipnicki präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden.

Marienwerder, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der Artillerie-Werkstätte zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis ultimo December 1823 aus irgend ei-

nem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 15. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dommasch angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt u. er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822 bis ult. Dezember 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schülcke auf

den 8. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung, soll auf den Antrag der Mitglieder der hiesigen Müllermeister-Wittwen- und Sterbekasse, diese nach dem Statut vom September 1731 zwischen ihnen bestandene Verbindung aufgelöst, und das Vermögen derselben, mit Zuziehung ihrer Wittwen, unter ihnen vertheilt werden. Indem wir dies hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche an die hiesige Müllermeister-Wittwen- und Sterbekasse gegründete Ansprüche haben, hiedurch auf, von heute ab, innerhalb drei Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden und selbige gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die genannte Kasse werden präcludirt, und ihnen nur nachgelassen werden wird, sich an jedes Mitglied für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten.

Danzig, den 29. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Bäckermeisters Carl Benjamin Jenner alle diejenigen, welche auf die von den Geschwistern Caroline Elisabeth, Wilhelmine Constantia, Jacobine Henriette, Johann Benjamin und Carl Ludwig Postawsky unterm 19. August 1800 über ein von dem Bäckermeister Carl Benjamin Jenner erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. ausgestellte Schuldobligation nebst beigefügtem Recognitionsschein vom 2. Januar 1801 in Betreff der Eintragung des gedachten Capitals auf das den Debitoren gehörige Grundstück am Hausthor No. 5. des Hypothekenbuchs, welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Nietschmann angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst aber für amortisirt erklärt, und über das darin verschriebene Capital eine neue Obligation zur Eintragung in das Hypothekenbuch aufgenommen werden soll.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 31 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.
3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.
5) Franz Minx Erben mit 427 fl.
6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.
7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 18 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.

21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke auf

den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco-Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien-Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter, der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem verschollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am 28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in wel-

chem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben, so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf

den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten an folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Vollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Vigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hingst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.
24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.
27) Rahel Elisabeth Adrian { 91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian { 116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Ren. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —
35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.

Ferner:

1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —
4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Deorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Groffey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Ressel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbraß 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

Hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffskapitain Peter Striepkingschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Quadendorf sub Servis-No. 8. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Krug mit vier Morgen 78 □Ruthen emphyteutisch Land, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1353

Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1824,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur zweiten Hypothek mit 1000 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. Februar pr. à 6 pro Cent rückständiger Zinsen gekündiget worden und baar bezahlt werden muß. Ausserdem ruht auf diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 12 Rthl. 15 sgr. welcher an die Königl. Kasse entrichtet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Tagneter Zimmermann und den Geschwistern Zimmermann gehörig gewesene und dem Schlossermeister Zimmermann für das Meistgebott von 270 Rthl. adjudicirte Grundstück, im schwarzen Meer im sogenannten Rosenthal No. 13. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 370. und 371. gelegene, welches in 2 Wohngebäuden von ausgemauertem Fachwerk mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Juli 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 sgr. $4\frac{1}{2}$ Pf. Preuß. Cour. für die Kämmereikasse haftet, und die Zahlung der Kaufgelder baar erfolgen muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Schneider Duragrafschen Eheleute, oder im Fall ihres bereits erfolgten Absterbens, deren Erben aufgefordert, sich zur Empfangnahme der in unserm Depositorio mit 14 Rthl. 12 gr. befindlichen Entschädigungs-

gelder des zerstörten Grundstücks auf zweiten Neugarten No. 1040. A. der Servis-Anlage binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche auf diese Summe geltend zu machen.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten zu der in unserm Depositorio mit 14 Rthl. 27 sgr. 8 pf. befindlichen **Johann Benjamin** Bärschen Pupillenmasse aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 18. Mai 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Jacob Nickelschen Eheleute zugehörige in dem Werderschen Dorfe Herzberg gelegene und No. 5. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 3 Hufen 10 Morgen culmisch eigen Land nebst den darauf befindlichen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 5801 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und
den 14. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Kaufsumme zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Schuld-Obligation dem Acquirenten belassen werden, das letzte Drittel aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Danzig, den 21. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Regierungsrath **Carl Friedrich** Rindfleischschen Erben zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 893. und descendo fol. 97. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 627 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte der Kaufsumme dem Acquirenten gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr belassen, dieses Capital auch bei richtiger Zinsenzahlung innerhalb 5 Jahren nicht gekündiget werden soll.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Glasermeister Johann Samuel Gumprechtschen Eheleuten zugehörige im Kagenzimpel sub Servis-No. 1912. belegene und No. 8. des Hypothekenbuchs bezeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 987 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. August 1824, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke eingetragene Capitalien à 535 Rthl. 21 sgr. 8 pf. und 200 Rthl. bereits gekündigt sind und abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Gottfried Silberschen Concursmasse zu Braunsberg gehörige sub Litt. A. I. 56. hieselbst in der Heil. Geistgasse gelegene auf 4970 Rthl. 25 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. März,
den 13. Mai und
den 14. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu verneh-

men, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Johann Penner, Sohn der mennonitischen Johann und Agnetha Pennerschen Eheleute von der ersten Trift Ellerwald, welcher im Jahre 1803 als Kochsjunge von Elbing aus zur See gegangen und seit dem 12. Februar 1810, wo er sich in Charlestown einer Stadt in Westindien befunden, keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der Johann Penner für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Erben der verstorbenen Wittwe Catharina Ehm gehörige sub Litt. A. XIII. 137. gelegene auf 1046 Rthl. 15 sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die zur Uhrmacher Samuel Gottlob Frankschen Concursmasse gehörigen Grundstücke Kuhbrachs. Antheile No. 1. Litt. A. & B. und Schloß Caldowe No. 36. von denen das erstere in 21 Morgen culmisch, das zweite in 7½ Morgen culmisch und das dritte in 4 Morgen Wiesen bestehet, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1560 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. April,
den 1. Juni und
den 13. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es sollen die dem Einsaassen Jacob Prohl von Groß-Brunau zugehörigen Grundstücke, als:

1) Ein in dem Scharpauschen Dorfe Gr.-Brunau sub No. 8. laut Erbbuch pag. 31. A. gelegener Hof mit 54 Morgen emphyteotischen Landes und den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, als Scheune, Stall, Speicher, Schweinstall und

2) Ein 1/12 Antheil von den daselbst sub No. 7. Litt. D. gelegenen laut Erbbuch pag. 41. B. eingetragenen 9 Hufen 19 Morgen 167 □Ruthen gemeinschaftlichen Dorflandes emphyteotischer Qualität, und

3) Die ebendaselbst sub No. 9. gelegenen laut Erbbuch pag. 61. B. eingetragen 5 Morgen emphyteotischen Landes, welche nach der aufgenommenen Taxe, die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5744 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, sind, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 13. Juli 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und fordern demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 26. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem künftigen Acquirenten des sub hasta gestellten, und in Termino peremtorio den 13. Juli c. zu verkaufenden Jacob Problschen Grundstücks Groß-Brunau No. 7., 8. und 9. soll von dem, für die Friedrich Labesschen Minorennen mit 2500 Rthlr. ingrossirten Capitale, die Summe von 2000 Rthl. gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Feuerversicherung der Gebäude a 5 pCent Zinsen, unter der Bedingung belassen werden, daß der Käufer von dem Kaufpretio vor der Adjudication 500 Rthlr. baar einzahlt, und wird dieses auf den Wunsch der betreffenden Pupillen-Behörde und resp. Vormünder zur Kenntniß der Kauflustigen hierdurch gebracht.

Neuteich, den 14. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Strzyßabuda verstorbenen Müllers Paul Domroese per Decretum vom heutigen Tage Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger der Masse zu dem auf

den 21. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

hier anstehenden Termine zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß ausbleibendenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben sollte.

Carthaus, den 28. Februar 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Das in Schloß Kyschau gelegene bis Trinitatis 1836 zu emphyteutischen Rechten verliehene, aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Vieh- und Pferdestall, Schoppen, einer Kathe und 18 Morgen 62 □Ruthen Magdeburgisch bestehende, auf 1290 Rthl. 9 sgr. abgeschätzte Grundstück soll Schulden halber auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 12. Juli,
den 11. August und
den 13. September a. c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domai-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

nen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 22. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für das sub No. 36. hieselbst belegene, auf 125 Rthl. abgeschätzte in einem kleinen Wohnhause, wüsten Platz, Radical-Acker und Brau-Gerechtigkeit bestehende Pahnkesche Grundstück in dem unterm 7. April c. angestandenen Termin kein annehmliches Gebott erfolgt ist, so ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 5. Juli c.

hier anberaumt, in welchem der Meistbietende den Zuschlag unfehlbar zu gewärtigen hat. Stargardt, den 15. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Den 31. Juli d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstutten und Füllen, auch gute aber hier entbehrliche Mutterstutten und junge Pferde von allen Jahrgängen, ferner eine gute Anzahl distinguirter größtentheils auch englisirter Reitpferde von 4 Fuß 10 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Der Landstallmeister Burgsdorff.

Nachbenannte Gegenstände sollen für das hiesige Garnison-Lazareth im Wege des Mindergebotts angeschafft werden, als:

3 Bettschirme, 120 Ueberzüge zu den wollenen Decken, 50 Bettlaken, 12 Leib-Matratzen, 12 Kopf-Matratzen, 37 Ueberzüge zu den Kopf-Matratzen, 25 Strohsäcke, 25 Strohkopfpolster, 6 Bettstellen, 50 Spucknäpfe von Eisenblech, 80 Handtücher. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem diejenigen, die diese Lieferung übernehmen wollen, hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Proben können in dem vorerwähnten Bureau jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 26. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 14. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-

speicherhofe das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Ein Partheichen trockenes fichtenes Nutzholz, als:

250	Stück	3 zollige	von 6	bis 40	Fuß
120	—	2 —	= 6	= 40	—
450	—	$1\frac{1}{2}$ —	= 6	= 40	—
350	—	1 —	= 6	= 40	—
120	—	Brackdiehlen	von 20	bis 30	Fuß.

Montag, den 14. Juni 1824, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 408. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 Kreuz mit Brillanten, 1 Brillant-Ring mit Rubinen, 1 Paar Rosen-Ohrringe, 1 Ring mit schönem Saphir und Brillanten, 1 Nadel mit einem Solitair, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten, 1 Kreuz mit Tafelsteine, Hemdenknöpfe mit Rosensteine, Kopfnadeln mit Rosen, goldene Ringe mit Rosen- und Carniolsteine, Hemdeknöpfe mit Rubinen, 660 Stück Perlen, goldene Ketten, Schnüre Granaten, Kopfnadeln, Armbrasiletten mit Granaten, silberne Tischleuchter, Zuckerkörbe und Zuckerdosen, Salzfässer, Präsentirteller, Confektschüsseln, Wachsstockhälter, Terrinen-, Punsch-, Schmand-, Verlege-, Eß- und Theelöffel, Gabeln, Tummelchen, Strickhaken, nebst mehreren silbernen Geräthschaften. An Porcellain und Fayence: 1 Berliner weiß porcellaines Thee-Service bestehend in Kaffee- und Schmandkannen, Spülkummen und Theepotten, Thee- und Zuckerdosen, Confectschüsseln, 36 Paar Kaffee- und 12 Chocolade-Tassen, 1 Dresdener porcellain blau und weisses Kaffee-Service mit Kaffee- und Schmandkannen, Zuckerdose mit Untersatz, Theedose und Theekanne als auch 20 Paar Tassen und eine Spülkumme, 2 Berliner porcell. Kaffee-Service, porcellaine und fayence Teller, Terrinen, Schüsseln, Obstkörbe mit Untersätze, Waschschüsseln mit Kannen, durchbrochene Teller und Schüsseln, Zuckerdosen, Thee- und Schmandkannen, wie auch mehreres Porcellain und Fayence. An Gläser: Kronleuchter, Plat de menage, Champagner-, Bier- und Weingläser, Carafinen, Essigkannchen, Theeflaschen, Liqueurgläser nebst anderem Glaswerk. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene und gestrichene Schreib-Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Schenk-Spinde, Klapp-, Thee- Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Spiegel in diverse Rahmen, Sopha u. Stühle mit pferdehaarnen Einlegekissen, Toilettspiegel und Spiegelblaker, Regale, Tritte, Armstühle und mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 bunt seidener Frauen-Ueberrock mit Zobel-Besatz und grün seidenem Futter, 1 schwarz seidener Frauenpelz mit Zobelbesatz und Grauwerkfutter, 1 Iltißfutter mit Marderbesatz, Frauenmäntel mit Grauwerk, Schwanenfell und Kaninenfutter, stoffene, seidene, atlassene, kattune und mousseline Frauenmäntel, Ueberröcke und Kleider, Unterröcke, seidene und mousseline Umschlagetücher, mehrere Stücke seidene und halbseidene Zeuge, schlesische und andere Leinwand, Bettbezüge, gezogene Tafellaken und Servietten, Bettlaken, Gardienen, Brabanter Spitzen, wollene Decken, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: mehreres Zinn, Kupfer, Meßing, Blech- und Eisengeräthe.

In der angesetzten Auction vom 14. Juni 1824 Langgasse sub Servis-No. 408. kommen die angekündigten Jouwelen und das Silber Dienstag Nachmittag um 2 Uhr zum Verkauf.

Dienstag, den 15. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Günther und Richter im Hause auf dem Langenmarkte No. 435. von der Berheldschengasse kommend links an der Ecke gelegen, die zum 29. Januar angesetzt gewesene und damals nicht statt gehabte Auction mit diversen Eisenwaaren, wovon die umzutheilenden Zettel das Nähere besagen werden und worunter sich eine bedeutende Quantität Spaten und ein schöner eiserner Geldkasten befindet, abhalten.

Mittwoch, den 16. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuth und Wilke auf dem Hofe des Eichwald-Speichers neben dem Bleihofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, als:

Circa 150 Stück eichene Kniee und andere eichene Schiffsbauhölzer von verschiedenen Grössen.

Ferner: eichene Bretter und Bohlen von 1 Zoll bis 8 Zoll dick, 12 bis 20 Zoll breit und 10 bis 15 Fuß lang, eichene Blöcke von 13 Zoll dick, 20 Zoll breit, 8 à 9 Fuß lang. Ausserdem noch mehrere andere eichene, büchene und birkene Nutzhölzer, als: Unterbäume, Speichen, Schwingen, Felgen, Achsen, Arme, Ortscheiden, Hebebäume rc. rc.

Freitag, den 18. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Keller in der Jopengasse unter dem Hause No. 559. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen, als:

8 Oxhoft rothe Casses-Weine unversteuert.
1 dito St. Martin — dito.
1000 Krüge Geilnauer Wasser.

Montag, den 21. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts in dem Hospital von St. Elisabeth No. 40. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 vergoldete Ringe, 1 silberne Taschenuhr, silberne Eß- und Theelöffel. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Stubenuhr im vergoldeten Kasten, Spiegel in vergoldete und nußbaumene Rahmen, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Regale, Bütten, Wannen, Bettgestelle und Betträhme, Stühle und mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: stoffene, seidene, mousseline und kattune Mäntel mit Pelzwerk, Frauenkleider, Jopen, Röcke, Hemden, Tücher, Servietten, Handtücher, Schürzen und mehreres Linnen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe und eine defecte metallene Glocke von circa 117 Pfund.

Auf den Antrag des Besitzers des im Amte Brück belegenen Guts Obluß soll
Montag den 21. Juni 1824, Vormittags um 9 Uhr,
auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst, wegen geschehener Verpachtung dieses Guts, durch freiwillige Auction das sämmtliche im besten Zustande sich befindende lebendige und todte Inventarium, bestehend in Pferde, Kühe, Jungvieh, Schaafe, Schweine und Ackergeräthe aller Art, Gesindebetten, wie auch einiges Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird und wozu Kauflustige an bemeldetem Tage in Obluß eingeladen werden.

Neustadt, den 10. Juni 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Auction am Sandwege.

In der durch die Intelligenzblätter in No. 45. am Sandwege Dienstag den 15. Juni 1824 angezeigten Auction sollen daselbst noch
20 vorzüglich grosse fette Schweine verkauft werden.

Verpachtung.

Das ¾ Meilen von Danzig belegene Gut Rothmannsdorf, welches aus einem Vorwerk in Kemnade bewirthschaftet wird, und zu welchen beiden 15 Hufen culmisch gehören, soll ohne Inventarium vom 24. Juni d. J. ab auf drei bis sechs Jahre anderweitig verpachtet werden. Die Inventariensaat ist mit 248 Scheffel Winter-Getreide, 46 Scheffel Erbsen, 148 Scheffel Hafer, 50 Scheffel Gerste, 11 Scheffel Wick, 1½ Scheffel Bohnen bestellt. Die Pachtliebhaber können sich dieserhalb bei Herrn Justiz-Commissarius Zacharias melden und aus einem Pacht Contrakt die Verpflichtungen ersehen, welche bei dieser Pacht zu übernehmen sind und werden übrigens durch glaubwürdige Atteste nachweisen, daß sie sich zur Bewirthschaftung dieses Guts qualificiren und den dazu erforderlichen Viehstand eigenthümlich besitzen auch zugleich einen Bürgen gestellen, der als Selbstschuldner für die Vorausbezahlung der Pacht so wie für die Inventariensaat und treue Erfüllung aller im Contract stipulirten Verbindlichkeiten haften will, aber auch zugleich durch gültige Documente nachweiset, daß er dieses zu erfüllen im Stande ist. Es wird noch bemerkt, daß auf diesem Gute eine Schäferei gehalten wird.

Danzig, den 2. Juni 1824.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Haus in der Sandgrube No. 432. mit 3 gegypsten Stuben und die dabei befindlichen 7 Wohnungen nebst einem Obst- und Blumengarten ist billig zu verkaufen oder gegen eines in der Stadt für den Besitzer bequemes Haus zu vertauschen.

Das Haus Mattenbuden No. 258. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen:

1) Die beiden ehemals Kaufmann Blindowschen Grundstücke, Hundegasse No. 73. und 74., bestehend aus Vorderhaus, Hinterhaus, Hofraum, leere Baustelle, und Stallgebäude Hintergasse No. 96. Gerichtliche Taxe 3987 Rthl. Verkaufspreis 2000 Rthl., wovon 1500 Rthl. stehen bleiben können.

2) Das ehemals Kaufmann Zimdarssche Grundstück, Tischlergasse No. 629. Gerichtliche Taxe 2879 Rthl. Verkaufspreis 1500 Rthl., wovon 1000 Rthl. stehen bleiben können. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1365.

Verkauf beweglicher Sachen.

In den modernsten Farben erhielten wir so eben eine Sendung Engl. Circassien oder Casimir-Tücher mit langen Frangen von vorzüglichster Güte und verkaufen solche zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Das aufrichtigste ächte Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein erhält man im Königl. Intelligenz-Comptoir die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche zu 15 Sgr.

Vorzüglich schönes Brentauer Weitzenmehl zu einem äusserst billigen Preise bekömmt man Röpergasse No. 470.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 262., in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Mit Capitain M. J. Schoon von Amsterdam angekommene holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ von schöner Qualität und fester Packung sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei C. F. Bencke.

Herr C. Eisenstein aus Berlin Brüderstrasse No. 2. empfiehlt aufs neue seine Engl. Plattir-Fabrike, bestehend in Wagen- und Reitzeug-Garnituren nach dem neuesten Geschmack; Stücke zum plattiren können noch bis zum 25sten d. M. bei Unterzeichnetem zum Hintransport mitgegeben werden, woselbst auch Preisverzeichnisse in Empfang zu nehmen sind. Auch sind bei Unterzeichnetem

von braunem Blankleder geschnittene Steigriemen à 14 sgr., wie auch von diesem Artikel mehrere Stücke zu billigen Preisen, und um damit aufzuräumen schwarze feine Safiane zu 15 sgr. zu haben.

Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

In Langefuhr No. 7. sind alte Ziegel und Moppen zu verkaufen.

Von der Leipziger Messe erhielt ich nachgesandt: eine Parthie feine Casimire in modernen und dunklen Farben zu dem äusserst billigen aber festen Preis à Elle 20 sgr. Daß bishero Niemand diese Waare bei solcher Qualität zu den billigen Preis gestellt hat, wird sich ein Jeder bei gefälliger Ansicht derselben überzeugt halten.

Wilhelmine Gräntz, Wittwe, Heil. Geistgasse No. 761.

Die Königl. privil. optische Industrie-Anstalt zu Rathenow hat, wie bereits früher, in andern grossen Städten der Monarchie, so auch jetzt in Danzig und zwar in der Gerhardschen Buchhandlung (Heil. Geistgasse No. 755.) eine Niederlage ihrer optischen Fabrikate, bestehend in fein geschliffenen Brillen und Brillengläsern, für jedes Auge passend, so wie auch Staarbrillen, Doppel-Lorgnetten ꝛc. errichtet, allwo man selbige von jetzt an zu jeder Zeit zu den Fabrikpreisen erhalten kann.

Zwei vorzüglich schöne Fortepianos in mahagoni Kasten, gut gearbeitet und von sehr angenehmen Ton, stehen bei mir vorräthig und sind solche gegen baare Zahlung sehr billig zu verkaufen. August Jankowski.

Langenmarkt No. 435.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Pommeranzen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Confituren in Schachteln, grosse und kleine Zanter Corinthen, mal., smyrnaer und grosse Muscat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, Tafelbouillon, ächte Ital. Macaroni, Engl. Senf in Blasen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, ächten ostindisch. candirten Ingber, Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan- und Edammer Schmandkäse, Selterwasser, alle Sorten weisse Wachslichte, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Das frischeste Selterwasser pr. Krucke 7 sgr., so wie auch Saidschützer Bitter, nebst allen Gattungen feiner und alter Weine, Rumm, Porter ꝛc. werden von vorzüglichster Güte und zu den billigsten Preisen verkauft in der Weinhandlung Langgasse No. 368. bei Adam Kraske Wwe.

B i e r - V e r k a u f.

Von heute ab wird Langenmarkt No. 446. vorzüglich ächt Putziger und sogenanntes Danziger Putziger Bier bester Sorte der Stof ausser dem Hause für 1½ sgr. verkauft.

Errichtung einer Kunst- und Industrie-Anstalt.

Ich habe mich entschlossen hiesigen Orts eine Kunst- und Industrie-Anstalt zu errichten, in der nur die feinsten weiblichen Handarbeiten geführt werden sollen, und denke dies Geschäft mit dem 1. Juli d. J. zu eröffnen. Diejenigen Damen die geneigt seyn sollten, mich mit ihren Talenten zu unterstützen, indem sie Arbeiten aller Art anfertigen und mir in Commission geben, ohne ihre respectiven Namen nennen zu dürfen, werden ersucht, sich des Morgens zwischen 9—1 Uhr in meiner Wohnung Brodbänkengasse No. 674. im Hause der Madame Döbler, zu melden und darüber die näheren Bedingungen zu hören.

Für die neuesten Moden und Façons werde ich stets Sorge tragen und erhoffe mir dadurch, so wie durch schleunige und prompte Bedienung den Beifall eines hohen Adels und eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

Auch beehre ich mich zugleich anzuzeigen, daß Kanten und gestickte Hauben gewaschen und nach neuestem Geschmack umgearbeitet werden. Geübte Stickerinnen, die bestimmte Arbeit wünschen, kann ich auch beschäftigen.

Auguste Kopsch, geb. Gruß aus Berlin.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Kammern, nebst Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187. mit 6 logeablen Zimmern, geräumiger Küche, Kammern, Boden, Keller, Hofraum und Apartement ist entweder ganz oder auch in einzelnen Zimmern zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch soll dasselbe bei irgend annehmlichem Gebott aus freier Hand verkauft werden.

In der Heil. Geistgasse No. 966. ist der Stall auf 2 Pferde nebst Remise zu 4 Wagen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf dem Hospitalshofe zu St. Jakob beim Hofmeister Jarke.

In Petershagen No. 123. ausserhalb dem Thor auf dem Damm im weissen Lamm ist eine freundliche Vorderstube, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht auf dem 1sten Damm No. 1120.

Holzmarkt No. 87. ist eine Hangestube, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Steindamm ist eine Untergelegenheit, wo ein Schank gewesen, welches zu allen Gewerben passend, zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Auf ersten Neugarten No. 511. ist ein Haus mit 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Garten zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Schüsseldamm No. 1152. ist die in Nahrung stehende Untergelegenheit mit Häkerei-Utensilien zur nächsten Michaelizeit billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eingetretener Umstände wegen sind 2ten Damm No. 1278. zwei schöne gemalte Zimmer in der zweiten Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 180. durchs Fischerthor kommend rechts das 2te Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof zu Michaelis rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

In der Hundegasse No. 328. ist die Mittel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Auch ist ein Stall zu 4 Pferde, Wagenremise und Heugelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ **Noch einige wenige Loose** zur 60sten kleinen Lotterie, welche jetzt in Berlin gezogen wird, sind, so wie Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie und Comité-Promessen 7r Ziehung bei mir zu haben. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie,
Promessen zur 7ten Ziehung und
Loose zur 60sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Anzeige für Confirmanden.

Der Confirmanden-Unterricht nimmt den 15ten d. M. wiederum den Anfang. Dieß zur Nachricht für entfernt wohnende Mitglieder der evangelischen St. Trinitatis-Altargemeinde, welche wünschen, daß ihre, zu diesem Unterrichte fähige, Kinder oder Pflegbefohlne jetzt an demselben Theil nehmen. Ehwalt.
Danzig, den 9. Juni 1824.

Verlobung.

Die heute vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Charlotte, mit dem Herrn F. L. Fischel aus Danzig, zeigt hiemit ergebenst an.
Königsberg, den 9. Juri 1824. M. Cohn.

Als Verlobte empfehlen sich
F. L. Fischel.
Charlotte Cohn.

Entbindung.

Heute Abend um 9 Uhr ist meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden worden, welches ich meinen Freunden und Bekannter hiemit ganz ergebenst anzeige. Der Oberforstmeister Smalian.
Danzig, den 8. Juni 1824.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Den heute früh um $1\frac{1}{4}$ Uhr erfolgten Tod meines einzigen innigstgeliebten Sohnes, Herrmann Otto, in einem Alter von 5 Jahren und 10 Monaten an der häutigen Bräune, zeige ich allen nahen und entfernten Verwandten und Freunden mit tiefverwundetem Herzen hiemit ergebenst an.

St. Albrecht, den 5. Juni 1824. Heine, Kreis-Chirurgus.

Das am 24 Mai in Halberstadt erfolgte sanfte Ende unsrer sehr verehrten Mutter und Schwiegermutter, der verwittweten Frau Pastorin Sophia Jung geb Schwarz, in einem Alter von 75 Jahren, zeigen wir unsern theilnehmenden Freunden mit trauerndem Herzen an.

S. Dragheim, geb. Jung.
F. Dragheim.

Am 3ten d. M. Nachmittags um $5\frac{1}{2}$ Uhr entschlief unsere geliebte Mutter und Schwester, Juliana Renata, verw. Oberlehrer Feyerabendt, geborne Salomon, im 49sten Lebensjahre an gänzlicher Auszehrung, welches wir unsern verehrten Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen.

Der hinterbliebene Sohn Julius Feyerabendt und Geschwister Salomon.

Danzig, den 10. Juni 1824.

Den gestern Abend um 10 Uhr nach langen schmerzhaften Leiden und an gänzlicher Entkräftung erfolgten sanften Tod meines theuern Gatten und unseres innigst geliebten Vaters und Großvaters, Behrend Jantzen, in seinem beinahe vollendeten 81sten Jahre, machen wir allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst bekannt.

Dessen hinterlassene Wittwe, Kinder und Großkinder.

Danzig, den 10. Juni 1824.

Zugleich zeige auf meine obige traurige Anzeige hiedurch ergebenst an, daß ich meine Handthierung in allen feinen und modernen Arbeiten unter meines verstorbenen Mannes Namen fortsetzen werde, weshalb ich allen resp. Kunden ergebenst bitte, ihren fernern Zuspruch mir nicht zu versagen.

Die Wittwe Jantzen.

Unterrichts-Anzeige.

Zur Wiederbesetzung meiner täglichen Privatstunden wünsche ich noch einige Eleven zur Erlernung der französischen Sprache, des Rechnens, Schön- und Rechtschreibens Rammbaum No. 1233.

Wilh. Könitzer, Lehrer am Waisenhause.

Dienstgesuche.

Ein Bursche mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen im Materialfach. Nähere Auskunft Heil. Geistgasse No. 776.

Eine in Wirthschaftssachen gehörig routinirte Demoiselle von guter Herkunft wünscht in oder auswärtig ein Unterkommen als Wirthschafterin. Anständige Behandlung würde ihr lieber als hohes Gehalt seyn. Das Nähere 4ten Damm No. 1534.

Verlorne Sachen.

Am 8ten d. M. hat sich im Garten des Herrn Karmann eine weisse Pudelhündin, die auf den Namen Dolce hört, verlaufen. Wer dieselbe Hundegasse No. 250. abbringt, erhält 2 Rthl. Belohnung.

Ein Thaler Belohnung

demjenigen, welcher einen am ersten Pfingstfeiertage sich verlaufenen weissen Spitzhund mit gelblichen Ohren, der auf den Namen Bello hört, am Buttermarkt No. 2092. abliefert, oder anzeigt, von wem derselbe aufgefangen worden ist, so daß der Eigenthümer wieder zum Besitz desselben gelangt.

Wohnungsveränderung.

Seine Wohnungs-Veränderung nach der Gerbergasse No. 64. zeiget Einem verehrten Publiko, wie auch seinen ihm schätzenswerthen Kunden, Freunden und Bekannten mit der Bitte um ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft bei prompter Bedienung und möglichst billigen Preisen hiemit ergebenst an, der Tischlermeister D. J. Bellair.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise von hier nach Ostpreussen sage ich allen meinen Freunden für alles genossene Gute den innigsten Dank und empfehle mich zum geneigten Andenken. Danzig, den 11. Juni 1824. G. Schiebuhr.

Lotterie.

Loose zur 60sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. Juni c. anfängt, auch einige Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind noch in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Promessen zur 7ten Ziehung sind à 4 Rthl. 20 sgr. Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Vermischte Anzeigen.

Mit sauberm Waschen feiner als gröbern Wäsche und dem damit verbundenen Plätten, Pielen und Kneipfen empfiehlt sich zu billigen Preisen
Poggenpfuhl No. 256. Frau Brückmann.

Da ich nach mehrjähriger Abwesenheit von hier, zurückgekehrt bin, und mich als Zimmer-Maler etablirt habe, so beehre ich mich hiemit dem Wohlwollen Es. geehrten Publikums ganz ergebenst zu empfehlen, wobei ich die Zusicherung einer reellen und billigen Bedienung gebe.
Mein Logis ist Jopengasse No. 594. Eduard Langer.

Diejenigen resp. Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder oder Pflege-befohlenen der St. Johannis-Schule anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, sich am Sonntage, Montage, Dienstage oder Mittwoch vor dem Johannis-Feste, an welchem durch meine Introduction der neue Unterrichts-Cursus eröffnet wird, gefälligst bei mir, und zwar in der Wollwebergasse No. 1996, in den Vormittagsstunden zu melden. *Dr.* Löschin.

Dienstag den 15. Juni erstes Concert im Garten der neuen Ressource Humanitas. Die Comitê.

Wenn ein gebildeter junger Mann die Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, die Viehzucht mit inbegriffen, als Pensionair zu erlernen Willens wäre, der melde sich Fischmarkt No. 1589.

Die Ehrbare Brüderschaft der Losbäcker ist gesonnen ihre Herberge zu verändern. Eigenthümer, welche ein dazu geeignetes Lokale haben und dieselbe zu übernehmen wünschen, belieben sich in den Vormittagsstunden an den Altgesellen, Breite- und Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. zu melden.

Im Fall die Witterung nicht ungünstig ist, wird Montag den 14. Juni im Gartenlocale der Ressource Concordia auf Neugarten No. 522. das erste Concert statt finden. Die Comitê.

Mit Hinweisung auf die frühere Anzeige, die neue Auflage des Reygerschen Pflanzenwerkes betreffend, zeige ich hiemit an, daß eingetretener Umstände wegen nicht Herr Lohde sondern Herr Buchhändler Anhuth den Verlag desselben übernommen hat. J. G. Weiß.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige mache ich hiemit bekannt, daß ich den Verlag der neuen Auflage des Reygerschen Pflanzenwerkes von J. G. Weiß besorgt, übernommen habe und daß die resp. Subscribenten ihre Exemplare unter den bereits bekannten Bedingungen von mir in Empfang zu nehmen haben. Da durch mancherlei Hindernisse der erste Band nicht um Johanni erscheinen kann, weil der Druck des ersten Bogens nur jetzt begonnen hat, so können die resp. Subscribenten nach Dominik der Ablieferung versichert seyn. S. Anhuth.

In Folge der Anzeige des Herrn F. S. Gerhard vom 3ten d. M. in No. 45. des Intelligenzblatts, bringe auch ich zu Jedermanns Kenntniß, daß meine Entlassung aus dessen Geschäften um deswillen geschehen, weil ich mich wegen meines Sohnes, der bei ihm in der Lehre war, veruneinigt hatte.

Danzig, den 11. Juni 1824. J. J. Kakau.

Einem geehrten Publiko habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 13. Juni und den folgenden Donnerstag in Hochwasser Mittags um 1 Uhr am Table d'hote gespeiset werden wird. Wenn Gesellschaften oder Familien von mehreren Personen zu Mittag oder Abend zu speisen verlangen sollten, so bitte ich dieses bis Sonnabend Abend im Englischen Hause bestellen zu lassen. Zu mehrerem Vergnügen wird an diesen beiden Tagen eine musikalische Unterhaltung statt finden. P. H. Müller.

Hochwasser, den 11. Juni 1824.

In der Gerbergasse sind Stuben zu vermiethen. Auch Roggenbrod zu 1, 2 und $\frac{1}{2}$ Silbergroschen zu haben.

Vom 7ten bis 10. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Trepka à Zboino. 2) Harms à Elbing. 3) Weiß à Röhoff. 4) Borse à Warschau. 5) Schymanski à Warschau. 6. 7. 8. Zoller a dito. 9) Drange à Gillhoff. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Auflösung der Charade in No. 45. des Intelligenz-Blatts.
Marienburg.

Charade.

Zu leicht kannst du des Räthsels Lösung finden,
Versuch es jetzt, und sollt' es dir gelingen
So leicht auch nun die Lösung zu ergründen,
Will um die Schläf' ich einen Kranz dir schlingen.

Wann Musensöhn' auf der Begeistrung Schwingen
Erstaunen und Entzücken dir verkünden,
Hörst du von ihrem Mund mein Erstes klingen;
Es rufen alle aus, die Freud empfinden.

Mein Zweites füllt mit Pracht von allen Seiten
Des Firmaments unendliches Gebäude;
Du siehst es, wie im Dom die Kerzen strahlen.

Des Ganzen Ankunft wird durch Glockenläuten
Verkündet, es erregt uns Himmelsfreude,
Und Gläubige begrüssen Tempelhallen.

F. W. Krampitz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 4ten bis 10. Juni 1824.
Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 10 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. Juni 1824.

Wechsel		Geldsorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—	§			
— 3 Mon. $205\frac{1}{2}$ & 205 Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	§	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	§	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.	§	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
14 T. $\frac{7}{8}$ pCt.d. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$, $1\frac{5}{8}$ & $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.	§			